

**Dresdner
Philharmonie**

Patricia Kopatchinskaja – Artist in Residence 2023/2024

Tiefe, Brillanz und Humor - und ein Sinn für Theatralik. Die Geigerin Patricia Kopatchinskaja ist nicht nur eine exzellente Könnlerin auf ihrem Instrument, sondern fasziniert auch mit enormer Bühnenpräsenz und Hingabe an die Werke, die sie ihrem Publikum nahebringen will. Als Artist in Residence der Dresdner Philharmonie wird sie das gleich mehrfach unter Beweis stellen.

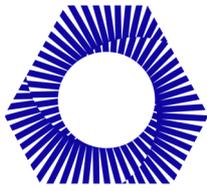
Ein spannender Marathon sind drei Konzerte an drei aufeinander folgenden Abenden mit ihr, an denen sie die großen Violinkonzerte der 1930er Jahre spielt, u. a. von Prokofjew, Strawinski, Berg und Bartók (6./7./8. JUN). Auch als Kammermusikerin ist sie zu erleben: im Rezital mit ihrer Künstlerfreundin Sol Gabetta (17. NOV).

Patricia Kopatchinskaja konzentriert sich darauf, zum Wesen der Musik vorzudringen, zu ihrer Bedeutung für uns - jetzt und hier. Sie bringt mit ihrem unverwechselbaren Ansatz stets den Kern des Werks zum Ausdruck, sei es mit einer unkonventionellen Aufführung eines traditionellen Klassikers des Violinrepertoires oder mit einem originellen szenischen Projekt, das sie als experimentelle Performance-Dramaturgin präsentiert.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Saisons gehörten Europatourneen mit dem Budapest Festival Orchestra, Il Giardino Armonico und dem Philharmonia Orchestra, eine Rückkehr zu den BBC Proms 2022 und ihre fortgesetzte Residenz als künstlerische Partnerin der Camerata Bern. Kopatchinskaja brachte ihr unbegrenztes kreatives Potenzial, ihre Vielseitigkeit und ihr vielfältiges Repertoire in innovativ kuratierten Projekten in Residenzen bei den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre Philharmonique de Radio France und der Elbphilharmonie Hamburg ein und bereicherte jedes Programm mit exzentrischen Neuinterpretationen.

Ihre absolute Priorität ist die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und die Zusammenarbeit mit lebenden Komponisten wie Luca Francesconi, Michael Hersch, György Kurtág, Márton Illés und Esa-Pekka Salonen. Kopatchinskaja leitet szenische Konzerte auf beiden Seiten des Atlantiks und arbeitet weltweit mit führenden Orchestern, Dirigenten und Festivals zusammen. Nach dem internationalen Erfolg ihrer früheren Zusammenarbeit mit dem Mahler Chamber Orchestra – „Bye Bye Beethoven“ - kehrte Patricia Kopatchinskaja für die Uraufführung einer neuen Konzertinszenierung mit dem Ensemble zurück – Les Adieux - ein Projekt, das sich mit der rapiden Verschlechterung der Umwelt und dem Verlust der natürlichen Welt auseinandersetzt. Kopatchinskaja tritt auch als Gesangskünstlerin in Ligetis „Mystères du macabre“ oder Schönbergs „Pierrot lunaire“ auf, wo sie die Rolle des Pierrots selbst übernimmt, ebenso wie in ihrem Projekt, das Kurt Schwitters' Gedicht „Ursonate“ als Film im Stil des Dadaismus präsentiert.

Kopatchinskajas Diskografie umfasst mehr als 30 Aufnahmen, darunter die mit dem GRAMMY ausgezeichnete Aufnahme „Death and the Maiden“ mit dem Saint Paul Chamber Orchestra, ein Projekt, das auch als halbszenisch gefilmte Aufführung mit der Camerata Bern neu aufgelegt wurde und auf der digitalen Plattform *Virtual Circle* von HarrisonParrott Premiere feierte. Zu den jüngsten CD-Veröffentlichungen gehören „Les Plaisirs Illuminés“ mit Sol Gabetta und der Camerata Bern, die mit einem Preis des BBC Music Magazine



Dresdner Philharmonie

ausgezeichnet wurde, und „Le monde selon“ George Antheil mit Joonas Ahonen (beide bei Alpha Classics).

Kopatchinskaja ist humanitäre Botschafterin von Terre des Hommes, dem führenden Schweizer Kinderhilfswerk, und wurde 2017 mit dem Swiss Grand Award for Music des Bundesamts für Kultur der Schweiz ausgezeichnet.

Konzerte mit der Artist in Residence

Kulturpalast, Konzertsaal

FR 17. NOV 2023, 19.30 Uhr

Kammerkonzert - Rezital

Jean-Marie Leclair: „Tambourin“ C-Dur
Jörg Widmann: aus 24 Duos für Violine und Violoncello (2008) „Valse bavaroise“, „Toccatina all'inglese“
Johann Sebastian Bach: Präludium G-Dur BWV 860
Francisco Coll: „Rizoma“ (2017)
Domenico Scarlatti: Sonate G-Dur K. 305
Maurice Ravel: Sonate en quatre parties „A la mémoire de Claude Debussy“ (1920/22)
György Ligeti: „Hommage à Hilding Rosenberg“ (1982)
Iannis Xenakis: „Dhipli Zyia“ Duo (1951)
Carl Philipp Emanuel Bach: Presto c-Moll
Zoltán Kodály: Duo op. 7 (1914)

Patricia Kopatchinskaja | Violine
Sol Gabetta | Violoncello

6.-8. JUN 2024

Patricia Kopatchinskaja
spielt die großen Violinkonzerte der 1930er Jahre

Konzerte im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele

DO 6. JUN 2024, 19.30 Uhr

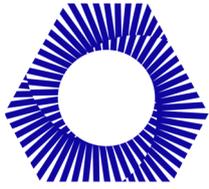
Igor Strawinski: Konzert in Es für Kammerorchester „Dumbarton Oaks“
Igor Strawinski: Violinkonzert in D (1931)
Sergei Prokofjew: Sonate C-Dur für zwei Violinen (1932)
Sergei Prokofjew: Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63 (1935)

Jonathan Stockhammer | Dirigent
Patricia Kopatchinskaja | Violine
Dresdner Philharmonie

FR 7. JUN 2024, 19.30 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Die Hebriden“ Konzertouvertüre
Arnold Schönberg: Violinkonzert op. 36 (1936)
Johann Sebastian Bach: Ricercar a 6 aus „das Musikalische Opfer“, für Orchester gesetzt von Anton Webern
Alban Berg: Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ (1935)

Jonathan Stockhammer | Dirigent
Patricia Kopatchinskaja | Violine
Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

SA 8. JUN 2024, 19.30 Uhr

Claude Debussy: „Gigues“ (aus „Images“ für Orchester)
Karl Amadeus Hartmann: Concerto funebre für Violine und Streichorchester
Béla Bartók: Violinkonzert Nr. 2

Jonathan Stockhammer | Dirigent
Patricia Kopatchinskaja | Violine
Dresdner Philharmonie